

ceduto da Frederico II. di Svevia ai Provenzali nel 1200' ein im Kommunal-Archiv von Marseille befindliches, bisher unbekanntes Zollprivileg Friedrichs II. für die Provençalen. Es ist vom März 1200 und vom Kanzler Walter gegeben, der sich hier ebenso wie in BF. 557 (vgl. Quell. u. Forsch. a. ital. Arch. u. Bibl. 10, 98 n. 2) Erzbischof von Palermo nennt. Geschrieben aber ist es wie das von WINKELMANN und KEHR (Quell. u. Forsch. a. ital. Arch. u. Bibl. 8, 34 Anm. 2) verdächtige BF. 532 *per manus magistri Thomasii de Gaeta notarii et fidelis nostri*; doch schließt sich T. der Ansicht KEHRS an, nach der dieser Notar nicht mit dem Justitiar gleichen Namens, dem Verfasser des bekannten Briefbuches identisch sei.

261. PAUL ZINSMAIER, 'Ein verschollenes Formularbuch der Reichskanzlei im Interregnum', (MÖIG. 48, 1934, 46—57), legt im Anschluß an LADNER (vgl. unten n. 353) dar, daß in der nach Andreas von Rode benannten Formularsammlung eine Reihe von Arengen enthalten sind, die aus Urkunden Wilhelms von Holland und Richards von Cornwall stammen. Er schließt daraus zwar nicht auf ein 'Formularbuch der Reichskanzlei', wie es der Titel ankündigt, wohl aber auf 'Behelfe eines einzigen Kanzlei-beamten', die von diesem 'für seinen eigenen Gebrauch bestimmt' waren und später ihren Weg in die Kanzlei Rudolfs von Habsburg fanden.

262. V. SAMANEK veröffentlicht eine 3. Studie über das Verhältnis König Adolfs zu den Westmächten: 'Der angebliche Verrat Adolfs v. Nassau', in Hist. Vierteljahrsschrift 29 (1934), 302—341. (Über Ss. frühere Veröffentlichungen vgl. MÖIG. 45, 244; HZs. 147, 228; NA. 49, 590 n. 82; MÖIG. 48, 184.) Die z. T. durch äußere Verhältnisse bedingte Unkenntnis ausländischer archivalischer Überlieferung, die für die Geschichte des späten Ma. verhängnisvoll ist, aber auch in S.' ersten beiden Studien zum Ausdruck kam, hat mich veranlaßt, das Thema auf Grund unbenutzter Quellen des Public Record Office in London anzufassen: 'Englands Beziehungen zum Reich unter Adolf v. Nassau.' MÖIG. Erg.-Bd. 12 (1932) (vgl. dazu Revue belge de Philologie et d'Histoire 12, 926). Danach druckt jetzt S. die früher geleugneten Beweise, daß Adolf reiche englische Geldsummen empfangen hat, ab, scheint aber noch nicht in allem daraus die Konsequenzen zu ziehen. Wir werden darauf zurückkommen müssen, wenn die Regesten Adolfs, wozu alle diese Studien Vorarbeiten sind und wovon das erste Faszikel, J. F.